

Aus den dichten, dunklen Wolken leuchtet der Blitz, und einzelne grosse Regentropfen fallen herab, während kleine weisse Wolken unter der wallenden finstern Decke schnell hinfliegen. Jetzt entfaltet sich das Gewitter in seiner ganzen Gewalt und Majestät. Blitze zucken von Wolke zu Wolke, der Donner kracht, die Felsen zittern, der Regen ergiesst sich in Strömen zur Erde, und ein unheimliches Brausen und Dröhnen tönt aus den Lüften. Oft stürzen Hagelkörner herab und zerstören die Saaten und Ernten des Landmanns. Doch nicht lange weilt dieser furchtbare Ausbruch. Die Blitze und der Donner werden seltener und auf dem weiter eilenden schwarzen Vorhang malt aus des Himmels Blau die Sonne den Regenbogen als Zeichen des wiederkehrenden Friedens. Die schwüle Luft ist gereinigt und abgekühlt, der dürre Boden getränkt und die welkende Pflanze erfrischt. Der Vogel singt wieder fröhlich sein Lied und die Brust athmet freier. Welcher Mensch könnte bei diesem erhabenen Schauspiel ungerührt bleiben, welcher sollte seine Schwachheit nicht erkennen und sich nicht zum Danke gegen die unendliche Güte und Weisheit des Höchsten gehoben fühlen, der auch im furchtbaren Gewitter Segen spendet!

Was bei der Bildung eines Gewitters eigentlich vorgeht, das hat bis jetzt noch niemand vollständig aufgeklärt; doch wissen wir einiges von der Natur dieser erhabenen Erscheinung mit Sicherheit. Wir wissen, dass es keine sogenannte Donnerkeile giebt, dass der **Donner** überhaupt niemanden trifft und niemandem schadet. Was niederschlägt, betäubt, tödtet, zerreisst, zündet, das ist der **Blitz**. Dieser ist aber nach den vielfältigen Versuchen des Nordamerikaners Benjamin Franklin einerlei mit dem wundersamen Stoffe, den man Electricität nennt. Der Blitz fährt gern in hohe Gegenstände, nimmt am liebsten seinen Weg durch Metalle und nasses Holz, und vermeidet dagegen Glas und alle harzigen Körper.

Darauf gründet sich die Erfindung der **Blitzableiter**, durch welche man ein Gebäude vor den Wirkungen des Blitzes zu sichern sucht. Die über das Haus emporragenden eisernen Stangen mit vergoldeten Spitzen stehen in Verbindung mit anderen Metallstangen, die quer über das Dach und an den Mauern des Hauses bis in den Erdboden gehen. Trifft nun der Blitz ein solches Haus, so folgt er der Leitung der Metallstangen und fährt ohne Beschädigung des Hauses in die Erde hinab. — Im Ganzen geschieht es selten, dass der Blitz ein Gebäude anzündet, oder dass Menschen vom Blitz erschlagen werden. Wer von einem Gewitter im Freien überrascht wird, sucht oft Schutz unter freistehenden Bäumen und bedenkt nicht, dass er hier sich der Gefahr recht eigentlich aussetzt. Ein freistehender Baum wird am ersten von einem Blitzstrahl getroffen. Befindest du dich während eines Gewitters in einem Zimmer, so öffne ein Fenster, vermeide aber jede Zugluft, und halte dich vom Ofen fern, weil die Metalle den Blitz anziehen.